

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 171.

Mittwoch den 25. Juli

1877.

Heute

Vormittag 10 Uhr Versteigerung von
Möbel, Betten, Schreinerwerkzeug,
Berkholz, Doppel-Dielen, Borden,
Schallern, Stobelbank, Schreiner-
Karrnchen, 1 Schleifstein mit eisernem
Frog, Zournieren, 6 Zournierböcken,
altem Eisen, Blei, Messing u. dgl.
aus dem Nachlasse des Schreiner-
meisters Martin im Hause Graben-
straße No. 4, vis-à-vis dem „Pfälzer
Hof“.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bei der heute Vormittags 10 Uhr statt-
findenden Versteigerung Grabenstraße 4
kommen 4 fast neue Zimmerthüren mit
Futter, Bekleidung und Schlössern mit zum Aus-
gebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Dem verehrlichen Publikum, sowie den hiesigen Geschäften zur
Nachricht, daß ich von jetzt ab vierteljährlich Versteigerungen von
Waaren-Vorräthen aller Branchen, mit Ausnahme
von Möbel, als: Manufaktur, Wollen, Kurz, Leder,
Eauh-, Porzellan- und Rohwaaren, Kleidungs-
stücke, Teppiche, Tapeten, Cigarren und Tabak,
Schirme, Uhren u. c. abhalte. Den hiesigen Geschäfts-
leuten ist dadurch Gelegenheit geboten, zurückgesetzte, nicht mehr
moderne oder an Kunden nicht mehr verkäufliche Waaren auf vor-
theilhafte Weise zu veräußern, ebenso wie dem laufenden Publikum
Vorteile geboten sind. Die Versteigerungsgebühren betragen 5 pSt.
Saalmiete oder Lagergeld wird nicht berechnet. Auch werden auf
Verlangen ganze Waarenlager und Restbestände auf eigene Rech-
nung übernommen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.
Die erste solche Versteigerung findet am 15. August statt und nehme
Anmeldungen dazu auf meinem Bureau Friedrichstraße 6 Vormit-
tags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr entgegen.

Der Auctionator:
F. Müller.

Von heute an wohne ich Adlerstraße 8
und übernehme Transporte von Möbel aller
Art.

Th. Hess. 6510

Restaurant Schmidt (Hotel Dasch)

im Garten.

6508

Heute Mittwoch den 25. Juli:

Tyroler National-Concert

der berühmten Innthaler Sänger-Gesellschaft
Hans Lechner,

bestehend aus 8 Damen und 2 Herren in ihrer Landestracht.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pf.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Flaschenverkauf meiner Rheinweine

(eigenes Wachsthum, per Flasche 60 Pfg. und höher)

bei Herrn F. Blank, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße,
" H. Enderich, Dronienstraße 21,
" Fr. Lotz, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,
" F. Mann, Burgstraße 8,
" C. H. Wald, Ecke der Nero- und Röderstraße, und
" mir selbst, Nicolassstraße 13. J. Troost. 6512

Geschäfts-Anzeige.

Allen Bekannten und Geschäftsfreunden meines verstorbenen
Mannes mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich
das von demselben seither betriebene Geschäft unter der alten
Firma:

Wilhelm Philipp,
Hofschlosser,

fortführen werde.

Für tüchtige und bewährte Leitung desselben werde ich Sorge
tragen und das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen
auch mir zu erhalten suchen.

Wilhelm Philipp Wwe.,

Dambachthal 4.

Wiesbaden, 18. Juli 1877.

6283

Affen-Theater

in der neuerbauten Bude am Kasernenplatz, vis-à-vis dem Faulbrunnen.
Täglich: Zwei Vorstellungen, 4^{1/2} und 8 Uhr.

Pergament-Papier

empfehlen billigst

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 6480

Pianino

sind zu vermieten bei S. Hirsch, Taunus-
straße 7, vis-à-vis der Trinthalle. 5310

Hessische Ludwigs-Bahn.

Bahn von Frankfurt a. M. nach der Lahn.

Die erforderlichen Arbeiten zur Erbauung von drei Bahnwärterhäusern nebst Ställen, von welchen je eines in den Gemarkungen Höchst, Zeilsheim und Hoffheim aufgeführt wird, sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die verschiedenen Arbeiten sind für je ein Bahnwärterhaus nebst Stall veranschlagt, wie folgt:

	Bahnwärterhaus.		Stall.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Grd- und Maurerarbeit	1832	65	460	48
Steinhauerarbeit	73	35	26	60
Zimmerarbeit	646	46	75	7
Dachdeckerarbeit	351	92	68	20
Spenglerarbeit	—	—	—	—
Tüncherarbeit	207	98	2	80
Schreinerarbeit	315	70	40	91
Glaserarbeit	74	98	8	—
Schlosserarbeit	111	40	19	—
zusammen	3614	42	701	6

Die betreffenden Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau des Sections-Ingenieurs R 18 5 zu Sachhausen (Apothekerhof) zur Einsicht der Uebernahmestufigen aufgelegt und sind die Submissionen längstens bis 2. August 1. J. Vormittags 10 Uhr verschlossen und frankirt auf unserm Secretariate dahier abzugeben. Auf dem Umschlage ist zu bemerken: „Submission wegen Uebernahme von Arbeiten zur Erbauung von Bahnwärterhäusern“.

Reins, den 17. Juli 1877.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:
Die Special-Direction.

375

Notizen.

Heute Mittwoch den 25. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Vornahme der Feststellung der Entschädigung für das zu Zwecken der Wasserleitung der Stadtgemeinde Wiesbaden in der Gemarkung Sonnenberg zu erwerbende Gelände, in dem dortigen Gemeinbezimmer. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobilargegenständen, Schreinerwerkzeugen etc., in dem Hause Grabenstraße 4. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines alten, auf dem Hofe hinter dem Deconomie-Gebäude der hiesigen Infanterie-Kaserne stehenden Latrinen-Gebäudes auf den Abbruch, an Ort und Stelle. (S. Zahl. 169.)

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Eiserne Gartenstühle und Bettstellen werden billigst verkauft.
Abraham Stein, Eisenhandlung. 47

Die
Dampf-Brennholz-Spalterei &
Brennholz-Handlung

von W. Gall, Dohheimerstraße No. 29a,
liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco in's Haus. 61

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug etc. bei Robert Pieck, Meßgerstraße 21 im Nebenstod. 11515

Ein neues Kanape und ein Sessel zu verkaufen bei Theodor Sator, Tapezierer, Louisenstraße 3. 6175

E. Mahr, Kleidermacherin, wohnt jetzt Steingasse 19 und empfiehlt sich den geehrten Damen bestens. 5993

Ein Krankenwagen billig zu verk. Faulbrunnenstr. 1. 6231

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näb. Exped. 6430

Eine Wäscherei an der Bleiche wünscht noch Wäsche zu übernehmen. Näheres Expedition. 6478

Anständige Leute in Sonnenberg nehmen ein Kind in Pflege. Näheres Mauergerasse 1, 1 Stiege hoch. 6460

G. f. d. e. S.

Dem Vorstandsmitgliede Mollath zu seinem gestrigen Wiegenfeste, sowie den Mitgliedern Scherer, Bungert, Eulberg, Weler und Stückle zu ihrem heutigen Namensfeste die herzlichsten Glückwünsche
Vom ganzen Verein. 6506

Unserem sehr geehrten Ehrenmitgliede Jacob St...m, sowie unserem werthen Mitgliede Jacob M...r die herzlichsten Glückwünsche zum Namensfeste. „Sie leben Hoch!“
6491

Rath. Kirchen-Chor.

Es gratuliren ihrem Weiber J. St... zu seinem heutigen Namensfeste, mit dem Wunsche, daß er diesen Tag noch oft erleben möge
Seine sämtlichen Gesellen. 6464

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleines Landhaus zu kaufen gesucht im Preise bis zu 40,000 M. Adressen sub B. B. 3 in der Exped. abzug. 6470

Villa in Viebrich,

liegt am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6202

Ein Acker (rentabel für Baupläze) in guter Lage ist für 2000 fl. zu verkaufen. Näheres Expedition. 6506

40,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näb. Wilhelmstraße 32, Parterre. 6490

Gelder

auf Hypotheken, Wechsel etc. besorgt in jeder beliebigen Höhe und zu jeder Tageszeit Stern, Agent, Mauergerasse 18, 1 St. 6524

Auf ein in diesem Jahre neuerbautes Haus werden zum 1. October circa 30,000 Mark gegen 1. Hypothek mit doppelter Sicherheit gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Näb. Expedition. 6242
(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden:

Am Montag Morgen von der Goldgasse aus über den Markt durch die Ellenbogengasse eine neue, silberne Cylinderuhr mit Secundenzeiger verloren. Bitte gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 6489

Eine goldene Damenuhr ist auf dem Wege von Mitte der Bahnhof- und Rheinstraße bis zum Louisenplatz verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Uhr gegen Belohnung Dranienstraße 13, 1 Treppe, abzugeben. 6626

Verloren von der Rheinstraße durch die Wilhelmstraße zum warmen Damm ein Damentäschchen von schwarzem Wachs-tuch, mit blauer Seite gefüttert, enthaltend Spitzenarbeit und zum Hälten nöthige Sachen. Der ehrl. Finder wird gebeten, solches gegen entspr. Belohnung an Madame Meyer, Rheinstraße 24, abzugeben.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein geübtes Nähmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Feldstraße 15, 2 Stiegen hoch. 6523

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näb. Dohheimerstraße 3 im Seitendau. 6494

Ein Wäsch- u. Putzmädchen sucht Beschäft. Näh. Schachtstraße 20.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen; auch werden
Maschinen-Nähereien per Elle 3 Pfg. angenommen. Näheres
Schwalbacherstraße 37 im Vorderhaus (Eingang durch's Thor). 6475
Eine tüchtige Wäschfrau f. Beschäftigung. N. Nerostr. 35. 6504
Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle
in Kindern durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4.

Stellen suchen: Haus- u. Küchenmädchen, Kinder-
mädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können
und als **Mädchen allein**, d. Frau Schug, Grabenstr. 14.
Ein Mädchen sucht Stelle für alle häuslichen Arbeiten. Näheres
Schloßstraße 17, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 6495

Ein junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten er-
fahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Dalmühlweg 2
bei Herrn A. Flach. 6477

Zwei brave Mädchen aus guter Familie, in Haus- und Hand-
arbeiten erfahren, suchen Stellen zur Stütze der Hausfrau oder in
einem Geschäft in Wiesbaden oder in der Nähe. Gef. Offerten
bitte man unter A. W. 777 postlagernd Wiesbaden
einsenden. 6455

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und in Haus-
arbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einer kleinen Familie als
Mädchen allein oder als feineres Hausmädchen. Näheres Walram-
straße 4, Parterre. 6438

Ein feines Mädchen mit den besten Zeugnissen, welches Kleider
nähen, bügeln, serviren und fristiren kann, wünscht Stelle als
Kammerjungfer bei einer Dame oder zu größeren Kindern, sowie
ein sprachkundiger Kellner (gut empfohlen), ein Koch, zwei Chefs,
zwei Herrschaftsdienner **wünschen sofort Stellen** durch Frau
Birk, Bahnhofstraße 10a. 6522

Eine Köchin, tüchtig in Allem, wünscht eine Stelle auf
1. August. Näheres Schwalbacherstraße 45,
3 St. rechts. 6488

Eine junge Wittve, welche gut mit **kleinen Kindern** um-
gehen kann, sucht Stelle als **Kinderfrau** durch Frau **Steuer-**
nagel, Goldgasse 3 in **Wiesbaden**. 6527

Herrschaften erhalten gutes Dienstpersional; ebenso
und Dienstpersional gut placirt d. Frau **Stern**, Mauerergasse 13, 1 St.
Ein in allen Arbeiten erfahrenes **Mädchen**, welches auch
bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. August eine gute Stelle als
Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Kapellenstraße 6. 6486

Eine junge Wittve, welche **perfekt kochen** und **Hausarbeit**
berichten kann, sucht Stelle als **Köchin** oder **für allein** durch
Frau **Steuernagel**, Goldgasse 3. 6528

Ein gebildetes Mädchen, das selbstständig kochen, sowie der Haus-
haltung vorstehen kann, sucht Stelle als Haushälterin, bei größeren
Kindern oder zur Pflege einer kranken Dame. Näheres Friedrich-
straße 35 im Seitenbau links. 6502

Stellen suchen: Perfekte Kammerjungfern, sprachkundige
Binnen, eine gut empfohlene Schweizer Bonne, feinere Haus- und
Zimmermädchen, ein einfaches, nettes Kindermädchen durch **Ritter**,
Webergasse 13. 409

Ein gut empfohlener Herrschaftsdienner sucht auf 1. August Stelle.
Näheres Expedition. 6460

Ein Diener sucht auf 2 Monate in den Vormittagsstunden Be-
schäftigung. Näh. Helenenstraße 18a, Hinterh., 2 St. h. 6465

Empfehle **Dienstboten** jeder Branche, als: Diener, Kutscher,
Kassier, Magaziniere, Hausburschen, Kellner, sowie Kammerjungfern,
Hausmädchen, brave Mädchen als solche allein. Näheres durch
A. **Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 6507

Ein gut empfohlener Diener sucht Stelle d. **Ritter**, Weberg. 13.
Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht auf
gleich Stelle. Näh. Saalgasse 30. 6514

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine anständige Person, um Nachmittags
ein Kind auszutragen. Näh. Mauerergasse 13, 1 St.
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit vor dem 1. August
sucht Schillerplatz 2a, eine Treppe hoch. 6471

Gesucht sofort: Eine feinsürgerliche Köchin, drei
einfache Hausmädchen, sowie
auf 1. August ein tüchtiges, gefektes Mädchen, welches selbstständig
kochen, Hausarbeit verrichten und nähen kann, gegen hohen
Lohn durch **Fr. Steuernagel**, Goldgasse 3. 6513

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, 1 Verkäuferin nach Schwalbach,
10 Haus- und Küchenmädchen nach Ems, 4—5 feinsürgerliche
Köchinnen für hier und auswärts, 1 Kellner für auswärts sofort,
1 Hotelhausbursche für hier durch Frau **Birk**, Bahnhofstraße 10a.

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht
Langgasse 24. 6499

Gesucht eine Repräsentantin im Alter von 36—40 Jahren
durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 6500

Tüchtige Schreiner mit Werkzeug sofort gesucht
Dohheimerstraße 50. 6453

Ordnentlichen Jungen ist Gelegenheit geboten, das Stuccateur-
Geschäft zu erlernen bei Gebrüder Fischer. 6453

Ein tüchtiger Restaurationskellner gesucht d. **Ritter**, Weberg. 13.

Gesucht: 1 Hausbursche und 1 Mädchen von 16 Jahren durch
Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 6517

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Keller u., wenn
möglich kleines Gartenhaus, zum 1. October auf ein Jahr zu
mieten gesucht. Offerten an Selbe im „Hotel zum schwarzen
Bären“ erbeten. 6458

Für die Wintermonate wird per Anfang Sep-
tember eine möblierte Villa von 7—8 Zimmern
nebst Zubehör zu mieten gesucht. Offerten bis
heute Abend 6 Uhr durch die Expedition d. Bl.
unter C. H. 4 erbeten. 6509

Zwei Personen ohne Geschäft suchen zum 1. October eine un-
möblierte Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung
und Zubehör in einem stillen Hause in der Nähe der Curanlagen.
Offerten mit Angabe des Preises unter B. N. No. 20 bittet man
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5407

Angebote:

Bleichstraße 21, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6467

Dohheimerstraße 31 ist ein Zimmer mit Mansarde mit oder
ohne Möbel zu vermieten. 6456

Villa Gartenstraße 4b,

ganz nahe dem Park und dem Curhause, möblierte Bel-Etage mit
Balkon zu vermieten. 6468

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u.,
zu vermieten. Näheres Parterre. 6479

Müllerstraße 2, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 6474

Nerostrasse 21, Seitenbau, ein gut möbliertes
Zimmer zu vermieten. 6454

Schachtstraße 19 im Hinterhaus ist ein einzelnes Zimmer auf
gleich und ein kleines Logis, aus Zimmer, Küche und Keller
bestehend, auf 1. October zu vermieten. 6484

Schwalbacherstraße 19, Dth., möbl. Zimmer zu verm. 6496

Eine heizbare Mansarde ist zu vermieten Goldgasse 21. 6472

Eine möbl. Mansarde zu verm. Ellenbogeng. 13. N. im Baden. 6511

In meinem Gartenhaus obere Dohheimerstraße, Parterre, ist ein
Logis von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. Meth. 6482

Häfnergasse 3 ist ein Baden nebst Wohnung auf den 1. October
zu vermieten. Näheres Webergasse 12. 5186

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Theodor Hermann's
Buchdruckerei,**
Wiesbaden,
12 Schwalbacherstrasse 12,
empfiehlt sich
im Anfertigen aller Druck-Arbeiten.
Billige Preise. Prompte Bedienung. 16404

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich: 14082

Frische Fische, Wein und Bier.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Flaschenbier in jedem Quantum wird ins Haus geliefert
durch **Ferd. Grossmann,** Welltrichstraße 44. 4733
Bestellungen nimmt auch Herr Wagner, Nerostraße 1, entgegen.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchstraße 19.

Näh- & Plissémaschinen-Fabrik

von **Fr. Becker,** Marktstraße 28,

empfiehlt ihre aus bestem Material gewissenhaft und solid gearbeitete
Nähmaschinen neuester und besser Construction für Familien
und Gewerbetreibende zu äußerst billigen Preisen. Größte und
stärkste **Cylinder-Maschinen** mit 2 Schiffsen z., **Plissé-
Maschinen** à 6 Mark, eigenes Fabrikat. Große Niederlage von
Original-Singer- & Howe-Maschinen, erstere schon
von 80 Mark an. Mehrjährige, wirkliche Garantie. Unterricht
gründlich und gratis. Bestes und harzfreies **Maschinen-Oel**,
Nadeln, Garn und Seide z.

Reparaturen billigt unter Garantie. 197

L. Berghof, Tapezirer,

28 Friedrichstraße 28,

bringt sein reichhaltiges Lager aller Arten **Rasten-** und
Polstermöbel, fertiger **Betten**, **Spiegel**, **Fenster-
galerien** z. zu außergewöhnlich billigen Preisen
in empfehlende Erinnerung.

Garantie für reelle und dauerhafte Arbeit. 3229

Franz Schramm,

Schwalbacherstraße 43,

bringt sein **Lackirer-Geschäft** in empfehlende
Erinnerung. 5643

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und auf's Pünktlichste und Billigste besorgt. **Näh.** Schwalbacher-
straße 37 im Vorderhaus (Eingang durch's Thor). 6475

Ein alter **Rüchenshrant** billig zu verk. Friedrichstr. 32. 6469

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Göttheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Ver-
kauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in
alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen
wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller
grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen,
Englischen, Holländischen Insertions-Organe. 22

M^{me} Halles de Bruxelles

Blanchit et raccommode les dentelles à neuf

Goldgasse 23

coin de la Langgasse au premier. 322

Negligé-Hauben

in weiß und bunt von 50 Pfg. an bis zu den feinsten empfiehl

6141

E. & F. Spohr,
Ecke des Michaelsbergs und der Kirchstraße.

Für unbemittelte Augenleidende

von jetzt an

unentgeltlich Sprechstunden & Behandlung

jeden Montag, Mittwoch & Freitag

von 12 bis 1 Uhr

in meiner Augen-Klinik **Friedrichstrasse 19.**

Meine **Privat-Sprechstunden** täglich von 9 bis
11 Uhr **Vormittags** in meiner Wohnung

Friedrichstrasse 23.

4373

Dr. Kempner, Augenarzt.

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als
niedergelassen und gedenke mich mit der Behandlung von
Nervenkrankheiten und **Elektrotherapie** zu
beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags " 2—3

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs** und **Samstags**
Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1344 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Norwegisches

Süßwasser-Block-Is

empfiehlt en gros & en détail

4134

Friedr. Jäger, Hofconditor.

Alle feinen und ordinären

Bürstenwaaren und Fussmatten

empfiehlt zu billigsten Preisen

6170

L. Plagge, Däfergasse 18.

Ein **sehr guter Kinderwagen** zu verkaufen Schwalbacher-
straße 45, Barriere. 6530

Vier schöne Oleanderbäume (in Kübeln) sind preis-
würdig zu verkaufen. **Näh.** Elisabethenstraße 17. 6510

Neuestes Preis-Verzeichniss

der Filiale des

Ersten Deutschen Consum-Geschäfts

35 Langgasse 35.

	Mt.	Pf.	
Damenhemden von bestem Dowlas . . .	von	2 20 an.	
Damenhemden mit Stiderei . . .	"	3 50 "	
Damenhemden, sehr reich gestickt . . .	"	4 — "	
Damen: Pantalons mit Trimming . . .	"	1 45 "	
mit Stiderei . . .	"	1 75 "	
Neglige-Jacken mit Trimming u. Stiderei . . .	"	1 75 "	
Weiße Damenröcke von Mt. 1,75 bis zum elegantesten Schlepprock . . .			
Stiepp-Vordärenröcke in Zauella . . .	"	4 20 "	
Wollene Jupons, sehr reich garnirt . . .	"	6 — "	
Reichgarnirte Percal-Jupons . . .	nur	3 50 "	
Percal-Morgenkleider . . .	von	3 — "	
Leinene Morgenkleider, gestickt . . .	nur	9 — "	
Kinderhemden von Giffon und Dowlas . . .	von	— 50 "	
Kinderhosen mit Trimming und Stiderei . . .	"	1 — "	
Kinderschürzen in verschiedenen Stoffen . . .	"	— 30 "	
mit Stiderei . . .	"	1 — "	
Kinderlätzchen, gefurbelt und gestickt . . .	"	— 20 "	
Kinderkleidchen in Percal und Rips . . .	"	1 75 "	
Batisttücher mit bunter Rante, 6 Stück . . .	"	— 60 "	
Englische Batisttücher, gestäumt, 6 Stück . . .	"	1 — "	
Damenschürzen in Leinen und Percal . . .	"	— 60 "	
Leinene, große Hausschürzen . . .	"	1 — "	
Leinene Damenkragen neuester Façon . . .	"	— 40 "	
Gehäkelte Schoner . . .	"	— 50 "	
Englische Tüllschoner . . .	"	— 20 "	
Geh. Nähtisch- und Kommode-Decken . . .	"	1 25 "	
Große, gehäkelte Tischdecken . . .	nur	4 — "	
Reinwollene Tischdecken . . .	von	2 50 "	
Reinwollene Ripstischdecken . . .	"	9 — "	
Waschbare Mullgardinen das Fenster . . .	"	2 25 "	
Schwerste Zwirngardinen das Fenster . . .	"	4 — "	

	Mt.	Pf.	
Leinene Servietten 6 Stück . . .	von	2 75 an.	
Reinleinen Jacquard-Tischtücher p. Stück . . .	"	2 25 "	
Leinene Tischtücher per Stück . . .	"	1 75 "	
Reinleinen Handtücher 6 Stück . . .	"	4 — "	
Reinleinen Drell-Gedede . . .	nur	12 — "	
Leinene Wischtücher 1 Duzend . . .	von	4 50 "	
Reinleinen Taschentücher 6 Stück . . .	"	1 25 "	
Große, reinleinen Herren-Taschentücher . . .	nur	2 75 "	
Seidene Damentücher . . .	von	— 75 "	
Mull-Gravatten . . .	"	— 50 "	
couleur . . .	nur	— 45 "	
Zwirnhandschuhe . . .	von	— 30 "	
Kinderstrümpfe, weiß und couleur . . .	"	— 40 "	
Damenstrümpfe, " " " " . . .	"	— 40 "	
Herren-Socken, " " " " . . .	"	— 45 "	
Herren- & Damen-Camisols . . .	"	1 — "	
Merino- & Tricot-Hosen . . .	"	1 25 "	
Reinwolltücher per Stück . . .	nur	— 40 "	
Wollene Umflecttücher . . .	von	1 — "	
Bananen- & Eiswolltücher . . .	"	2 — "	
Gräftücher mit geknüpften Franzen . . .	nur	4 — "	
Bade-Handtücher . . .	"	— 90 "	
Große, seidene Handtücher . . .	"	1 75 "	
Große Frottir-Badelaken . . .	"	12 — "	
Seidene Wischtücher 3 Stück . . .	"	— 50 "	
Herren-Gravatten 3 Stück . . .	von	— 60 "	
Binde-Schlipse, dreifach gelegtem Rips . . .	"	— 25 "	
Engl. Herren-Gravatten mit Mechanik . . .	"	— 60 "	
Cavalier-Stulpen, dreifach . . .	"	— 25 "	
Hemden-Einsätze von feinstem Leinen . . .	nur	— 75 "	
Herren-Nachthemden . . .	"	2 50 "	
Waffel-Beitdecken . . .	von	2 25 "	

Herren-Oberhemden mit dreifach leinener Brust nur 3 Mt. 50 Pf.

Eine Parthie Schweizerstiderei, prachtvolle Dessins und recht breit, per Meter nur 40 Pf. Corsetts von 1 Mt. an u. u.

Der feste Preis steht auf jedem Stück mit Zahlen vermerkt.

35 Langgasse 35.

Julius Fenchel.

Curhaus zu Wiesbaden.
Nordpol-Gemälde-Ausstellung

von J. L. Wensel.

Geöffnet von 10 bis 1 Uhr, von 4 bis 9 Uhr.
Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pf. 6501

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

sind zu haben bei W. Speth, Langgasse 27.

Wäsche zum Zeichnen und Stiden wird angenommen;
schadhafte Handarbeiten, Stidereien, Epiken, Stoffe u. dgl.
werden ganz nach Dessins ausgebeßert Bahnhofstraße 10 a,
2 Treppen hoch rechts. 6462Eine gut erhaltene Copirpresse wird zu kaufen gesucht. Räh.
in der Expedition d. Bl. 6461

Heidelberger Fass.

Seute Mittwoch:

Pfungstädter Export

6293

aus der Branerei Justus Hildebrand.

Prima neue Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.
empfehlht Louis Behrens, Langgasse 5. 6459Chinesische und japanische
Lurus- & Gebrauchs-Gegenstände

in großer Auswahl empfehlht

6481

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Pianino,

ein gutes, ist preiswürdig zu verkaufen
Mortzstraße 17, Parterre rechts. 6463Ein Pianino ist äußerst billig zu verkaufen H. Burgstraße 2,
Zimmer Nr. 4. 6476

Noch 1 bis 2 Herren erhalten guten **Mittagstisch** zu 50 und 70 Pfg.; auch kann ein junger Mann mit einem andern zusammen **Kost** und **Logis** erhalten Hermannstraße 12, 4. Stod. 6296

Milch und **Kartoffeln** zu verkaufen bei 6388 **A. Dommermuth**, H. Kirchgaſſe, Thoreingang.

Frühkartoffeln zum Tagespreis Dohheimerstraße 32. 6423

Neue Rosenkartoffeln zu verkaufen Moritzstraße 15. 6305

Schillerplatz 3, Dth., sind **Schallerbäume** zu verkaufen. 6388

Eine gebrauchte **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen Bleichstraße 21, 4. Stod rechts. 6384

Verschiedene Wagen: Landauer, Halbberde, Breaks u. neue und gebrauchte, zu verkaufen bei 6279 **Ph. Brand**, Kirchgaſſe 15.

Ein **Krankenwagen** neuester Konstruktion aus dem Geschäft von Lipowsky in Heidelberg, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. obere Kapellenstraße 41. 5409

Hand- und Reisefoffer zu haben Faulbrunnenstr. 1. 3105

Alle Arten **Maschinen-Nähereien** per Elle 3 Pfg. werden schnell und billig besorgt. Näh. Wellstraße 8 im Laden. 2901

Zwei complete 1 Meter breite **Bodestrepfen**, 20 und 22 Treittufen aus Eichenholz, mit 16 1/2 Centimeter Steigung und 30 Centimeter Ausfritt, für Stodwerkshöhen von 3,45 oder 3,50 M. sind billig zu verkaufen Dohheimerstraße 50. 5745

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein Bruder,

Johann Karl Fischer,

am 7. d. Mts. in **Brooklyn**, New-York, im 69. Lebensjahre gestorben ist.

Wiesbaden, den 24. Juli 1877.

6497 **Heinrich Fischer**, Bürgermeister a. D.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß unser liebes, gutes Söhnchen und Brüdchen, **August**, nach längerem mit Geduld ertragenen Leiden am Sonntag Nachs 1 1/2 Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhof statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Ochs.

Elise Ochs, geb. Berger.

6487

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. Juli.

Geboren: Am 19. Juli, dem Schreinergehilfen Franz Gählein e. Z. — Am 21. Juli, dem Gepädführer Franz Diefel e. S., R. Julius Anton Johann. — Am 21. Juli, dem Maurergehilfen Peter Rüb e. Z., R. Anna Marie.

Verhehlicht: Am 21. Juli, der Tagelöhner Georg Philipp Carl Parth von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Kappenecker von Frauenstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Juli, Glise, Z. des Tagelöhners Heinrich Montpeller, alt 10 J. 4 M. 3 Z. — Am 21. Juli, Margarethe Henriette Georgine, Z. des Maschinisten Conrad Habermehl, alt 5 M. 22 Z. — Am 22. Juli, Auguste, Z. des Dachbedergehilfen Carl Gille, alt 7 J. 4 M. 23 Z. — Am 22. Juli, Catharine, unehelich, alt 1 M. 25 Z. — Am 22. Juli, Johann Wilhelm, S. des Tagelöhners Johann Wilhelm Schmidt, alt 4 M. 12 Z. — Am 23. Juli, August David Christian, S. des Spenglers Ferdinand Ochs, alt 1 J. 1 M. 24 Z. — Am 23. Juli, Marie Catharine Sophie, geb. Wahr, Ehefrau des Tagelöhners Martin Carl Born, alt 23 J. 9 M. — Am 23. Juli, Constanze, geb. Kaufgen, Wittve des Tagelöhners Andreas Müller von Naentthal, alt 76 J.

Frankfurt, 28. Juli. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 430 Ochsen, 120 Rülse, 160 Kälber und 800 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 72—75, 2. Qual. M. 63—65, Rülse 1. Qual. M. 60—68, 2. Qual. M. 52—54, Kälber 1. Qual. M. 70—80, 2. Qual. M. 55—60, Hammel 1. Qual. M. 55, 2. Qual. M. 48. Schweine 64 Pf. das Pfund.

(Eintausend achthundert und siebenundvierzig unbekohene Treffer.) Aus den bisher stattgefundenen 58 Verlosungen des Gräfl. Waldb. u. Forstberg'schen Lotterie-Anlehens sind 1847 Treffer bisher noch unbekohene und zwar: zu 1000 fl.: No. 67282; zu je 500 fl.: No. 18127 30806 und 37072; zu je 100 fl.: No. 16063 30896 46784 48473 51481 62667 66725 und 86303; zu je 50 fl.: No. 9445 21899 24710 26175 26365 26510 28310 28768 31399 39200 47096 49958 55553 60786 63292 69836 83014 99738 und 100133; zu je 40 fl.: No. 936 1782 2752 4209 10814 12453 19464 19769 20264 21328 21916 22499 24796 29750 34050 35536 36187 37413 37494 38207 38553 48084 44564 45024 45702 48078 50976 56242 56404 59359 60711 63049 70891 71484 72881 75693 75763 78908 79597 79598 79613 81979 83419 83817 93342 94721 95728 96554 und 101467; endlich 1767 Treffer zu je 30 fl. C.-M. Der Gesamt-Gewinnbetrag dieser Treffer stellt sich auf 29220 fl. C.-M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 23. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	832,88	831,86	831,01	831,76
Thermometer (Reaumur)	12,6	23,0	18,2	17,93
Dampfspannung (Bar. Min.)	5,09	5,26	6,79	5,71
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,9	40,6	74,8	67,43
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. heiter.	st. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometervorgaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Nassauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Musik am Riedbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 25. Juli.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnerschule.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30† — 8† — 9.13.*† — 11.06.*† — 11.55.† — 2.24.† — 4.03.*† — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.* — 6.30.† — 7.32.* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Cassel). — 8.55.† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.43. — 8.33.*† — 9.46. — 11.35.*† — 12.59.† — 3.09.*† — 3.38 (nur von Mainz). — 4.39.† — 5.18.*† — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.*† — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08.† — 11.18 (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20.* — 11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.56. — 6.38. — 7.43.* — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. † Verbindung nach und von Soden.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dg), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jbstein und Camberg.

Ankunft: Von Camberg (Jbstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hagnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{2}$ („Dumboldt“ und „Friede“), 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Coblenz; Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

Frankfurt, 23. Juli 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
10 fl. - Stücke	16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.15 S.	
Dukaten	9 „ 59-64 Pf.	London 204.15 S.	
20 Reichs-Stücke	16 „ 24-28	Paris 81.25-20-25 S.	
Sovereigns	20 „ 33-38	Wien 164.20 B. 163.80 S.	
16 „ 68-73		Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 „ 16-19	Wechselbank-Disconto 4.	

Kotales und Provinzielles.

1 Gemeinderathssitzung vom 23. Juli. Genehmigt wird der von dem Herrn Wasserdirector Winter gemachte Anlauf von 1 Morgen 8 Ruthen Wiesen im Distrikt „Rabengrund“ zu dem obigen Preise von 1 Thaler per Ruthe. — Der Herr Landesdirector Wirth theilt dem Gemeinderath mit, daß die von dem Herrn Grubenbesitzer Frick aus Hochheim f. B. verwendeten Gebäude so sehr in Verfall gerathen seien, daß dieselben jetzt bedeutend niedriger in der Landesbrandcasse versichert werden müssen als früher. Dieses Schreiben gelangt zur Kenntniß. — Die 1876er Verwaltungsberechnung ist aufgestellt und nebst Jahresbericht von dem Herrn Landdirector Heyl dem Gemeinderath mitgetheilt worden. Gleichzeitig ersucht der Herr Landdirector, es möge beschossen werden, daß der Jahresbericht, gleich wie es bei anderen Branchen der Verwaltung geschehen sei, vervielfältigt werde; die Kosten hierfür seien aus der Curcasse zu bestreiten. Zugleich wird eine Revision des Inventars vorgenommen, und geht die Rechnung auf Anlage an eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Berle, Bidel und Stritter. — Das Gesuch des Herrn Georg Kaumann um Erlaubniß zur Errichtung eines Anschlußkanals an den städtischen Canal in der Schachtstraße wird genehmigt. — Desgleichen das Gesuch der Mainzer Kellnerbrauerei um Erlaubniß zur Theilung ihres Grundstückes Marktstraße 6, sowie Bornaheime einiger unbedeutenden Bauveränderungen. — Segen das Gesuch des Herrn Adolph Kleber um Erlaubniß zur Errichtung eines Hinterhauses an der Marktstraße wird nichts zu erinnern gefunden. — Herr Reichelt W a l t theilt dem Gemeinderath in einem Schreiben mit, daß in den letzten Wochen eine ausnahmsweise starke Benutzung des Weges von der Herrn Geisbergstraße nach dem Neuberg durch Fuhren, welche Auffüllungs-Material transportierten, stattgefunden habe. Nach ähnlichen Vorgängen habe er — Walz — im verfloßenen Herbst der städtischen Verwaltung zur Befreiung des fraglichen Weges aus seinem am Neuberg lagernden Vorrath 10 Ekm. gekloppte Steine unentgeltlich abgetreten, und sei er auch wiederholt zur Vermittelung deren Ausbringung von dem Anfang des Freitag'schen Festes bis zur Einmündung der Privatstraße in den städtischen Neubergweg in die Hand nehmen wollte. Es soll dem Antragsteller erwiedert werden, daß das Anerbieten mit Dank abzulehnen sei. Der städtische Theil des Neubergs wird im Spätherbst nach Bedürfnis eingeebnet werden. — Das Gesuch des Herrn Wilhelm Wintermeyer, betreffend das Verleihen des Holschuppens Ludwigstraße 10, wird genehmigt; desgleichen das Gesuch des Herrn Carl Eichmann, den Ausbau eines Verbindungsweges im Distrikt „Ochsenfall“ betreffend. Wirtzfelder hat für die Benutzung des Weges die übliche Tage an das Feldgericht zu zahlen. — Herr Sanitätsrath Dr. Vagenacker bringt den Bericht der Commission, betreffend den Herrn R. R. R. Antrag auf chemische Untersuchung der Lebensmittel, zur Besprechung. Die Commission stellt den Antrag: 1) mit Herrn Dr. Reuter, als Vorstand der hiesigen landwirthschaftlichen Versuchstation, in nähere Verbindung darüber zu treten, ob und unter welchen Bedingungen, wo im öffentlichen Interesse liegend, eine solche Station hier errichtet werden könne; 2) für den Fall eine zugehende Antwort eingeht, mit der Polizeicommission hierüber in nähere Unterhandlungen zu treten. Auf den Vortrag des Herrn Oberbürgermeisters Lang erscheint es bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheit geboten, daß der von der Commission erstattete sehr ausführliche Bericht in den hiesigen Blättern veröffentlicht werde. Der Gemeinderath stimmt sich mit diesen Anträgen einverstanden. (Geheime Sitzung.)

2 Verusungskammer vom 24. Juli. Am 3. April wurde der Herr Reichelt W a l t in einer Wirtzschafft zu Montabaur von Jacob Schreiber II. um 10 Thaler thätlich angegriffen; auch der Aufforderung des Wirtz, das Local zu verlassen, leistete er keine Folge, und nachdem Schreiber sammt seinem Bruder Anton Schreiber, der sich an dem Scandal betheiligte, vor die Wirtz gebracht war, beleidigte der Erstere auf dem Transport nach dem Distrikt den Gendarmen. Die Strafkammer in Limburg verurtheilte den Reichelt Schreiber II. wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, wegen Verleumdung und Beleidigung zu 2 Monaten und 24 Tagen Gefängniß, wogegen dieser appellirte, während sein Bruder Jacob bei der ihm zuerkannten Strafe beruhigte. Der Angeklagte wird mit seiner Berufung zurückgewiesen unter Verurtheilung

desselben auch in die Kosten dieser Instanz. — Im Monat Februar d. J. fuhr Victor Bauer aus Laurenburg und sein Knecht, der August Egert aus Diez, mit einem leeren Schiffe auf der Bahn zu Berg. Zwischen Kallfosen und Oberhof kam ein mit Eisensteinen beladenes Schiff zu Hol gefahren, dem die beiden Erstgenannten nicht ausweichen, in Folge dessen das beladene Schiff zum Sinken gebracht wurde. Die Strafkammer in Limburg erkannte gegen Bauer eine dreimonatliche und gegen Egert eine einmonatliche Gefängnißstrafe. Die von Egert hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und derselbe auch in die Kosten der zweiten Instanz verurtheilt. — Dem Wilhelm Hofmann zu Dieblich war durch Erkenntniß der hiesigen Strafkammer eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe zuerkannt worden, weil als festgestellt angenommen wurde, daß sich der Angeklagte der Einwendung einer Baumfäße schuldig gemacht habe. Die von demselben eingelegte Appellation wird ebenfalls zurückgewiesen, und werden ihm auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last gesetzt.

3 Strafkammer vom 21. Juli. Auf erhobene Klage war dem Wilhelm Schmig zu Dohheim durch den zuständigen Beamten am 28. März ein Pferd gepfändet, welches aber am Versteigerungstermin nicht vorhanden war. Wegen Pfandverbringung hat der Angeklagte 14 Tage Gefängniß zu verbüßen. — Elise Hartmann von Gredenroth, hier wohnhaft, 17 Jahre alt, schon mehrmals bestraft, scheint von der einmal betretenen Bahn nicht mehr abgehen zu wollen. Sie war hier vom 26. Februar bis 1. März als Monatmädchen in Dienst. An dem letztgenannten Tage erhielt die Angeklagte eine Karz und drei Bierflaschen, um Bier zu holen; sie kam aber nicht mehr in den Dienst zurück, sondern behielt das Geld und die Flaschen für sich; außerdem hat sie auch eine ihr geliebene Rüchenschürze nicht wieder zurückgebracht. Wegen Unterschlagung verurtheilt sie der Gerichtshof zu 2 Monaten Gefängniß. — In der Nacht vom 24. auf 25. Januar c. hatte ein Maurer von hier, der schon oft wegen nächtlicher Excesse, Beleidigungen und Widerstands gegen die Staatsgewalt mit dem Strafgeheiß in Conflict gerathen ist, wiederholt durch lautes Schreien die Nachtruhe gestört. Hierüber von den Nachtwächtern zur Rede gestellt, widersetzte er sich denselben und beleidigte sie durch Worte. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten wegen Beleidigung zu 80 Mark Geldstrafe, nahm aber als nicht erwiesen an, daß derselbe den Nachtwächtern in der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes Widerstand geleistet habe und sprach deshalb den Angeklagten wegen dieses Vergehens frei, ebenso von der Verschuldung des ruhestörenden Lärms und der Sachbeschädigung. — Sabine W e g u n g aus Burghausen befand sich am 19. April 1873 in einer Wohnung zu Orlitzel, wo ihr eine Tasse Kaffee gegeben wurde. Nachdem die Frau das Zimmer verlassen hatte, entfernte sich auch alsbald die W e g u n g und mit ihr war eine an der Wand hängende Taschenuhr verschwunden. Die Angeklagte ist eine alte Diebin und obgleich die Uhr keinen großen Werth hatte, so konnte das Gericht doch keine mildernde Umstände annehmen und verurtheilt sie zu einem Jahre Zuchthaus und zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. — Der 13jährige August Adolph Vogt von hier entwendete am 18. Februar d. J. in Gemeinschaft mit anderen Genossen aus einer Badstube eine Wasserwaage. Den Eingang zu dieser Hütte hatten die Diebe dadurch möglich gemacht, daß sie zuvor Steine aus der Wand rissen und durch diese Oeffnung einstiegen. Die Wasserwaage haben sie bei einem Erdböller verkauft, den Erbsen getheilt und hierfür Schnaps getrunken und Cigarren geraucht. Im Monat Mai befand sich Vogt einige Tage im Rettungsgefangnis. Am 21. desselben Monats entfernte er sich unter Mitnahme von Rittel, Dose, Weste, Schuhe und Strümpfe, welche Sachen Eigenthum des Rettungsgefangnisses waren. Diese Kleidungsstücke will Vogt an einer Festungsmauer in Cassel niedergelegt haben; nur die Schuhe, welche jetzt ganz aufgetragen sind, hat er noch bei sich. Vogt ist weiter angeklagt, in Gesellschaft anderer jugendlicher Strolche in einen Garten an der Mainzerstraße eingedrungen und daraus Erdbeeren entwendet zu haben. Schließlich ist Vogt vor Kurzem von einem Schutzmann beim Betteln dahier betroffen worden. Wegen Diebstahls, Unterschlagung und Eigenthums-Verletzung hat der Angeklagte 2 Monate, sowie wegen Bettelns 3 Tage Haft zu verbüßen, und wegen Entwendung von Gartenfrüchten wird derselbe zu 9 Mark Geldstrafe event. zu 3 Tagen Haft verurtheilt.

4 Wiesbaden, 24. Juli. Herr Kohlenhändler Martin Kirchner dahier hat 2 Morgen 4 Ruthen Acker der Frau Georg Beck Wwe., belegen im Distrikt „Wettrich“, für 1000 Mark angekauft.

5 An Stelle des verstorbenen Herrn Dossaloffers Philippi ist Herr Stadtvorsteher Ehr. Saab zum Mitglied des Curatoriums ernannt worden.

6 Dem Amtsgerichts-Secretär Schmidt zu Gms ist der rothe Adler-Orden IV. Classe verliehen worden.

7 Vorgekern Abend gegen 10 Uhr wurde eine in der Ludwigstraße wohnende Wittve von einem rohen Burtschen durch Messerstücke körperlich mißhandelt.

8 Bei einer am Sonntag dahier stattgehabten Tanzmusik wurde von einem Gast eine Broche, die als verloren signalisirt war, im Tanzsaal gefunden, mit der er sich bald darauf entfernte. Bei dem Wiedereintreffen des Burtschen wurde ihm die Broche abgenommen und ihm auf der Stelle eine Tracht Prügel zuerkannt.

Kunst. Theater. Concerte.

9 Wiesbaden, 24. Juli. Die Nordpol-Gemälde des Herrn J. L. Wenzel sind nunmehr im Capavillon des Curhauses aufgestellt. Sie stellen Scenen aus der zweiten deutschen Nordpol-Expedition unter Führung des Capitäns Reibowey dar, und zwar „Die Schollenfahrt der

Daniamänner", Die Germania und Hansa an der Eisgrenze", "Die Germania im Padeise", "Eine Entdeckungsreise im höchsten Norden", "König-Wilhelmsland" und "Polarlicht-Scene". Die Ausstellung ist bei Gasbeleuchtung derartig hergerichtet, daß Sammtliche Bilder eine perspectiv.-plastische Anschauung gewähren und uns wie in die Wirklichkeit des hohen Nordens versetzen. Daß diese Ausstellung ein allgemeines Interesse baher erregen wird, dürfte wohl kaum zu bezweifeln sein. Wir werden in der nächsten Nummer eingehender Bericht erstatten.

Aus dem Reiche.

— Nach einer an das Staats-Ministerium gerichteten telegraphischen Meldung des General-Postmeisters Stephan ist am 28. Juli mit der Verfertigung des Rheintabells die unterirbische Telegraphenlinie Berlin-Leipzig-Frankfurt a. M. und Mainz vollendet.

Bermischtes.

— Ueber das Verhältniß der Sterblichkeit zwischen Lehrern und Geistlichen bringt die „Sächsl. Schulzt.“ folgende Zusammenstellung: Auf 100 berechnet, erreichen 68 Lehrer und 100 Geistliche das 30., 72 Lehrer und 100 Geistliche das 40., 68 Lehrer und 87 Geistliche das 50., 40 Lehrer und 76 Geistliche das 60., 19 Lehrer und 51 Geistliche das 70., 4 Lehrer und 17 Geistliche das 80. Lebensjahr. Das durchschnittliche Lebensalter beträgt bei Lehrern 45 und bei Geistlichen 70 Jahre. Das niedrige Lebensalter der Lehrer ist eine Folge davon, daß der Lehrer täglich seine volle Kraft und den ganzen Muth einbringen muß und dadurch vorzeitig aufgerieben wird. An vielen Orten wird durch die Fortbildungsschule ihm dazu noch der Sonntag, worauf er gleich jedem Andern auch ein Recht als Tag der Ruhe und Erholung hat, genommen! — Die häufigsten Krankheiten sind Lungentuberculose und Halskrankheiten.

— Eine originelle Einladung zur Wohnungsbesichtigung enthält in großer Schrift die Glasfäur einer eleganten Berliner Parterre-Wohnung; sie lautet folgendermaßen: „Die Besichtigung der von mir gefälligen Wohnung kann bestimmt von 9—12 Uhr Vormittags stattfinden, ist aber aus ein Durchfeilen der Zimmer zu beschränken. Aufenthalt in den zu vermietenden Räumlichkeiten ist nicht gestattet, auch dürfen keine Hunde und Cigarren in die Wohnung mitgebracht werden, wibrigenfalls der Inhaber der Wohnung von seinem Hausrecht Gebrauch macht. Uebrigens darf nur eine Person nach der andern (nicht zwei oder mehrere Personen zugleich) die Wohnung besichtigen.“ Ist eine Kreiselarte entworfen, nach welcher sich

[illegible]

als 4 Stunden in Anspruch nimmt. Dresden. (Eitelkeitsfolgen.) Die Familie eines schlesischen Gutbesizers ist in große Betrübniß versetzt worden durch den Tod ihrer einzigen Tochter, einer blühenden, jungen Dame von 18 Jahren. Seit längerer Zeit bei einer bescheidenen Familie in Dresden lebend und zwar Zwecks ihrer weiteren Ansbildung, hatte sie trotz dringenden Abtrahens ihrer Umgebung und ohne Wissen der Eltern sich der Eitelkeitsucht nach einer recht engen Taille hingegeben. In der Steigerung dieser Modehorheit hatte sie es in letzter Zeit bis zu der fast unglanblichen Enge von 40 Centimeter gebracht, ja die Schnürmieder mußten für sie extra angefertigt werden. Durch diese Abnormität, bei sonst breitem, vollen Wuchs ihrer Figur, erregte sie selbstverständlich allgemeines Aufsehen und sichtbar leidenden Zustand. Mit der Familie in Dresden hatte sie nun vor Kurzem eine Erholungsreise nach einem Ostseebade angetreten, da trifft plötzlich die telegraphische Nachricht von ihrem Ableben bei den Eltern ein. Die bedauernehmthe Selbstmörderin ist wäh-

rend der Table d'hôte von einem momentanen Schlaganfall getödtet worden; der entscheidende Zusammenschwürung von Magen, Lungen und Leber vermochten diese edlen Organe nicht länger Widerstand zu leisten. Wir bezweiden mit dieser ausführlichen Schilderung der traurigen Begebenheit gleichzeitig eine ernste Warnung vor dieser tödtlichen Verurkaffung weiblicher Schönheit, der leider noch von so vielen Angehörigen des schwächeren Geschlechts auf Kosten von Leber und Gekrösbein geduldet wird. (Dr. R.)

(Gegengift bei Schlangengiften.) Schon früher hat Professor Galford Injectionen von Ammoniakflüssigkeiten in die Adern gegen das Schlangengift empfohlen. Dieses Mittel hat in neuerer Zeit Bestätigung durch Puz in Salzbürg erhalten, der es bei einem Mädchen von 8 Jahren angewendete, das während des Vießtittens von einer Ratter in den Nabel gestochen worden war, welche zwar ganz gegen die Gewohnheit dieser Thiere, das Mädchen selbst angegriffen hatte. Aus' Hilfe war spät in Anspruch genommen worden; er nahm Injection von lautiſcher Ammoniaklösung vor und verordnete dieselbe auch innerlich. Nach 5 Wochen war das Kind wieder vollständig gesund. Ein anderes Mittel bei Bissen giftiger Schlangen wurde in neuester Zeit der „Köln. Ztg.“ mitgetheilt, welche vor Kurzem den Heli bekannt machte, daß zwei Menschen durch den Biß einer Schlange in Lebensgefahr schwebten. Dasselbe ist der Genuss von Alkohol. Der Gebissene muß so viel zu sich nehmen, bis die Symptome der Trunkenheit eintreten. In diesem Falle soll der Patient gerettet sein, selbst wenn seit dem Biße schon mehrere Tage verflossen sind. Unter dem Einflusse des Schlangengiftes soll sich Trunkenheit nach dem Genusse spiritueller Getränke langsam einstellen. In Nordamerika wird, wie der Bericht anführt, dieses Mittel empfohlen. In Nordamerika wird, wie der Bericht anführt, dieses Mittel empfohlen. In Nordamerika wird, wie der Bericht anführt, dieses Mittel empfohlen.

— (Das Gähnen im Volksglauben.) In Süddeutschland ist sich der alte Glaube erhalten, daß so recht behaglich zu gähnen jedenfalls nicht unangenehm, jedoch immerhin auch seine Schattenseiten habe, denn „mit dem Gähnen fahren den Leuten leicht böse Dinge in den Leib“. Demgemäß erklärt sich auch der uralte Brauch in Tyrol, der noch heute bei vorräthigen Leuten eifrige Bekreuzung findet, daß sich der Gähnende sofort beim Öffnen des Mundes bekreuzt und zwar im Namen der heiligen Dreifaltigkeit, „damit nichts Böses in den Mund komme“. Ein naives Bäuerlein in der Kied, der „haispaltige Butter-Ragel, meinte einst: Wenn sich die bösen Weiber nur auch bekreuzen wollten, damit nichts Böses heraus käme!“ Gegenüber ungeschlachten, plumpen „Rekeln“ und „Rispeln“ die ohne Kneifen die Person gegen Jedermann ihr Rauwerkzeuge gähnend, herrangewandt zu ein Scheunthor aufstreifen, ohne wie schädlich und billig die Hand davon zu halten, pflegt man in Süddeutschland zu sagen: „Ich danke, daß Du mich nicht verschlungen hast.“

London, 16. Juli. Herr Sergius Kern in St. Petersburg schreibt dem "Chemical-News" aus den Obruchoff-Stahlwerken, daß er im Juni ein neues Metall der Platina-Gruppe entdeckt habe, welches seinen Platz zwischen Molybdän und Ruthenium einnehmen scheint. Der Entdecker bezeichnet diesem neuen Metall den Namen "Davyum" nach Sir Humphry Davy beizulegen, welcher gegenwärtig dessen physikalische und chemische Eigenschaften mittheilt. (Russische u. d. d. W.)

— (Rettungsboote.) Während des abgelaufenen Halbjahres waren die Rettungsboote an den britischen Küsten im Ganzen 567 Menschenleben gerettet und bei der Erhaltung von 18 gefährdeten Schiffen mitgewirkt.

— Der Pariser Gemeinderath beschäftigte sich in einer seiner letzten Sitzungen mit dem Problem der Leidenverbrennung. Er erließ im Principe drei Preise, die vorläufig auf 25,000, 15,000 und 10,000 bel. angesetzt sind, für die beste Art der Leidenverbrennung anzuschreiben, welche insbesondere folgenden Bedingungen zu genügen hätte: Die organischen Stoffe müssen ohne Rauch, Rauch oder schädliche Gase in Asche verwandelt werden; die Identität der seltenen Stoffe muß ohne jeden fremden Beisatz gesichert, das Verfahren endlich ein rasches, nicht zu kostspieliges sein und den geistlichen Ceremonien aller Bekenntnisse keinen Eintrag thun. Der Artikel der Vorlage, welcher diese Befolge, ist bereits angenommen; die übrigen Artikel sind an den Ausschuss verwiesen.

— Du bist der dümmste Junge, den ich je sah! rief ein kahlköpfiger Onkel seinem Neffen zu, der von etwas langsamere Fassungskraft war. — „Aber Onkel!“ antwortete der Nefse, Du kannst doch nicht wollen, daß ich die Dinge so schnell wie Du begreife. Denn bei Dir müssen sie nicht erst durch die Haare ihren Weg, wie der mit, in den Kopf nehmen.“

— Bei Erklärung eines englischen Classikers kam auch die Stelle vor:
"Alle suchten in süßer Verwirrung einen Schatten auf." — "Was ist süße Verwirrung?" fragte der Lehrer einen der Schüler. — Der Befragte antwortete:
"anfangs etwas verlegen, bald aber antwortete er mit sichtlichem Behagen:
"Wenn ich mir Zuckermandeln hole und das Glas steht zu hoch, und die Ladenjungfer steigt auf einen Stuhl, und der Stuhl schlägt um, und die Ladenjungfer köllert mit dem Mandelglas auf den Boden und reißt auch andere Gläser mit Süßigkeiten nach, so daß Alles bunt durcheinander liegt, wenn das keine süße Verwirrung ist" — "So gibt es keine süße Verwirrung mehr," unterbrach ihn der Lehrer und ging lächelnd zu einem andern Thema über.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

— Führt die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden
(Hierbei 1 Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zuf.
13. De
für da
Seiten
der Ge
s. 25
Samml
25. S
berfam
Die
tigte
hierzu
Entsch
Hinter
Rad
vor de
diese d
Wie

mit
W
Ede
Gese

bffer

401

38

Vorladung.

Zufolge Verfügung der Königl. Regierung zu Wiesbaden vom 13. December d. J. wird, behufs der Feststellung der Entschädigung für das zu **Zwecken der städtischen Wasserleitung** Seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden zu erwerbende Gelände in der Gemarkung Sonnenberg — und zwar zur Verhandlung nach §. 25 ff. des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 (Gesetz-Sammlung Seite 228 ff.) — Termin auf **Mittwoch den 25. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr** in dem Gemeindeversammlungszimmer zu Sonnenberg anberaumt.

Die **Unternehmer, Eigenthümer und Nebenberechtigten** werden zur Wahrung ihrer Rechte unter der Verwarnung hierzu eingeladen, daß beim Ausbleiben ohne deren Zutun die Entschädigung demnächst festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Nach §. 27 des Gesetzes steht es den **Betheiligten** zu, sich vor dem Abhängigkeitstermin über Sachverständige zu einigen und diese dem unterzeichneten Commissarius zu bezeichnen.
Wiesbaden, 10. Juli 1877. Der Commissarius Rgl. Regierung.
Rath, Landrath.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Juli Vormittags 10 Uhr läßt Frau **Kaiser Wittwe** in ihrem Hause **Schloßstraße 2**, Ecke der Platterstraße, wegen Aufgabe ihres Geschäftes folgende Gegenstände, als:

1 gut erhaltenen Landauer, 1 Wagen mit Leitern und Kasten, 1 gußeiserne, neue Häckselmaschine, 2 Paar complete Pferdegeschirre, verschiedenes Lederzeug, Ketten, 1 Kutschermantel u. vgl.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Marr & Reinemer,
Auctionatoren.

401

Die Neue Frankfurter Presse

beginnt in den nächsten Tagen mit dem Abdruck der mit Spannung erwarteten Erzählung:

Der Heiduck.

Roman aus dem russisch-türkischen Krieg von **Hans Wachenhusen.**

Abonnements zu dem Preise von 4 Mark 17 Pfg. für die Monate August und September nehmen alle Postanstalten entgegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten nach Aufgabe ihrer Adresse die bis zum 1. August erscheinenden Nummern von hier aus gratis und franco zugesandt.

Frankfurt a. M., im Juli 1877.

Die Expedition der Neuen Frankfurter Presse.

6024

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Mehrgasse 20.

38

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche aus Geschäften mit meinem verstorbenen Vater noch Geld zu entrichten oder Ansprüche zu machen haben, wollen sich binnen 8 Tagen bei mir melden resp. Zahlung leisten.
6330 **Wilhelm Martin**, obere Webergasse 56.

J. O. O. F.

Mitglieder obiger Orden sind alle freundlichst eingeladen auf **Sonntag** Nachmittags 3 Uhr in die „Gartenhalle der Muckerhöhle“, Goldgasse 21.

Brothers and Members of the above Order of Odd Fellows are respectfully invited to attend **Sunday** afternoon 3 o'clock Gardenlocation „Muckerhöhle“, 21, Goldgasse.
6326 **Friedrich Wirth.**

Robes

werden elegant nach den neuesten Moden unter billiger Berechnung angefertigt.
6357 **E. Wiebking, Nerostraße 2, II.**

Für Israeliten!

Unterzeichnete empfiehlt sich für die herannahenden iſr. Feiertage im Anfertigen von **Sargenen** und **Röckles**; dieselbe übernimmt ferner das Anfertigen sämtlicher **Tachrichin** zu jeder Zeit.
5288 Frau **Harzheim**, Mehrgasse 20.

Necht perſiſches Inſectenpulver,

sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt
4160 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Mittel für chemische Schnellwascherei,

sofort allen **Schmutz** und **Flecken** entfernend, per Flacon 50 Pf. zu haben bei den Herren **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, Bleichstraße, und **W. Müller**, Bleichstraße 5 und 10. **M. W. W.**
Bleichstraße 18 sind **Möbel** zu verkaufen. 5680

Ein **Aleiderschrank** (Nußbaum), zweithürig, mit gestochenem Aufsatz, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Consolschränken, 1 ovaler Tisch und 1 Klappstisch billig zu verkaufen **Wellrichstraße** No. 14, eine Stiege hoch. 5852

Zu verkaufen ein **Kanape**, eine Kommode, Nachtschische, Stühle, Tische und verschiedene Haus- und Küchengeräthe **Stiftstraße 12**. 6019

Billard-Bälle, noch fast neu, sind billig zu verkaufen. **Näh. Expedition**. 6076

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu verkaufen. **Näh. Rheinstraße 61, Bel-Etage**. 4221

Ein **Billard** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 6245

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt **Langgasse 12, Vorderhaus**. 4099

Schachtstraße 5 bei Schmied **Göbel** ist ein neuer **Schnepp-tarren** zu verkaufen. 5862

Ein gut erhaltenes, einspanniges **Chaisengeschirr** zu verkaufen **Hellmundstraße 11, Parterre**. 4877

Junge Neufundländer zu verkaufen auf dem **Neroberg**. 6246

Ein schöner, junger **Sund** (Leonberger) ist billig zu verkaufen. **Näheres in der Expedition d. Bl.** 6420

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 399

**Universal-
Waschmittel
HENKEL & CO
AACHEN.**

Vollständiger Ersatz für Seife. — Beden-
tende Ersparnis an Zeit und Kosten. — Die
Wäsche wird ohne Bleiche blendend weiß und
vollkommen geruchlos. — Reinigung der Gar-
tinen und Seilen ohne Reibung. — Ganz-
liche Unschädlichkeit für die Wäsche garantiert.
Proben zu genügenden Versuchen gratis
und franco.

Depôts zu orrlichten gesucht.

Kleines Depot für Wiesbaden:

Faesy & Becker.

(n. 146/IV.)

2659

feinster medicinischer

Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-
Verschluss

$\frac{1}{4}$ Originalflasche Mark — 60.

$\frac{1}{2}$ " " 1. —

$\frac{1}{4}$ " " 1. 70.

Derselbe eisenhaltig ist pro Flacon à 1 Mark zu haben bei

Ph. Reuscher in Wiesbaden.

Carl Korb in Diebrich.

M. Nass in Eltville.

149

Theerseife

von **Albin Hentze in Halle a. S.**

ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinig-
keiten, Flechten, Scropheln, Mitlefser, Sommersprossen u. c. Nur diese
Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück
Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten
ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

282

Moritz Möller, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.



Neu! Eisschränke Neu!

mit Schlackenwollefüllung und Kurbelverschluss
empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,

Preislisten gratis und franco. 2740

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslacks)

per Pfund 85 Pfennig,

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Mark 76 Pfennig.

Farbenhandlung von J. Leber,

Moritzstraße 6.

4766

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold & Cie.

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Asphal-
tierungs-Arbeiten mit Anwendung von bestem natürlichen
Asphalt zu billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. 9904

**Herrnkleider werden repariert und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.**

161

W. Hack, Dahnengasse 9.

Claviermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes**
wohnt H. Burgstraße 7. 18064

Möppelchen zu verl. bei J. Heun, Schiersteinweg. 4568

An die Bewohner von Wiesbaden und Umgegend,
speciell an jede Hausfrau!

Grosser Inventur-Ausverkauf

nur auf 14 Tage!

**Rirchgasse 6, vis-à-vis dem „Nonnenhof“,
von J. Wolf aus Gernsheim.**

Das Lager besteht in Wolle, Baumwolle, Kurz- und Weiß-
waren, welche zu **erstaunend billigen**, aber festen
Preisen verkauft werden.

Durch vorteilhafte Einkäufe bin ich im Stande, die **beste**
Waare zu solch billigen Preisen abzugeben, daß kein derartiges
Geschäft mit mir concurriren kann. Ich enthalte mich jeder
weiteren Anpreisung meines Geschäftes, ersuche die geehrten
Damen, mein Lager in Augenschein zu nehmen, beweise auf
den hier folgenden Preis-Courant, welcher zur Genüge beweist,
daß Alles zu den billigsten, aber festen Preisen am Lager ist.

Nur Ueberzeugung macht wahr!

PREIS-COURANT.

Terneaurwolle in allen Farben, gew., per Loth 17 u. 20 Pf.

Wolle: Niederl. Stridwolle $\frac{1}{4}$ Pfd. 69 Pf., Hamburger

Wolle $\frac{1}{4}$ Pfd. 1 Mt. 3 Pf., englische Wolle $\frac{1}{4}$ Pfd.

1 Mt. 28 Pf., ungebl. Baumwolle das Pfd. 1 Mt. 3 Pf.

bis 1 Mt. 14 Pf., weiße, engl. Baumwolle das Pfd.

1 Mt. 14 Pf. bis 2 Mt. 40 Pf., farbige, engl. Baum-

wolle das Pfd. 1 Mt. 14 Pf. bis 2 Mt. 6 Pf., Extre-

madura-Baumwolle das Pfd. 2 Mt. 40 Pf. bis 3 Mt. 9 Pf.

Gewirnte Garne: Vabanter Zwirn $\frac{1}{8}$ Pfd. 23 bis

50 Pf., Brook's Spools von 6, 17 und 29 Pf., Karten-

zwirn per Dhd. 17 Pf., Eisfäßer Faden per Dhd. 51 Pf.

Seide: Thoner Seide per Loth 86 Pf.

Stiefelnadeln: Kameelhaarriemen 17 Pf., runde Kameel-

haarriemen 17 Pf., seidene Kameelhaarriemen 40 u. 51 Pf.

Nadeln: Nadeln 6 Pf., schwarze Schawlnadeln 6 Stück

3 Pf., amerikanische Versicherungsnadeln 6 Stück 3 Pf.,

1. Qualität engl. Nadeln aus der Fabrik Beisel &

Comp., 100 Stück 34 Pf., 2. Qualität engl. Nadeln

aus der Fabrik Beisel & Comp., 100 Stück

20 Pf., ächte Stopfnadeln 6 Stück 3 Pf., Karlsbader

Stechnadeln 100 Stück 6 Pf., Stridnadeln für

Acuminale 5 Pf., Stridnadeln für Wolle

5 Stück 6 Pf., Haarnadeln 2 Paquets 9 Pf.

Knöpfe: Perlmutternöpfe von 9 bis 18 Pf., Porzellan-

knöpfe 36 Stück 3 Pf., Kleiderknöpfe in allen Dessins,

12 Stück von 17 bis 29 Pf., Stahlknöpfe 9 Pf.

Seife: Mandelseife in Silberpapier, per Dhd. 86 Pf.,

Transparentseife per Dhd. 1 Mt. 37 Pf.

Rauhschlamm: Frischlamm per Stück 17 Pf.

Metallwaaren: Fingerhüte per Stück 6 und 8 Pf.,

Haken und Schlingen 16 Dhd. 9 Pf.

Diverse: Zeichengarn per Dhd. 6 Pf., Kleiderhaken per

Dhd. 9 Pf., Soutaches per Dhd. 1 Mt. 20 Pf., Ein-

nähtfordel per Dhd. 17 Pf.

Langohrige Nähnadeln 25 Stück 9 Pf., 25 goldhörig 9 Pf.

Ich empfehle alle Arten **Seidenbänder** und Stickereien

zu sehr billigen Preisen. Eine große Parthie **Sommer-**

handschuhe à 30 und 40 Pf. Eine Parthie **feine Pique-**

decken zu 3 Mt. per Stück und eine große Parthie **feine**

Sammtreste zu sehr billigen Preisen. Auch empfehle

eine Parthie **Sammtband** in allen Farben.

Wegweiser, um nicht irre zu gehen:

Wo? **Nur Rirchgasse 6, vis-à-vis dem „Nonnenhof“,**

befindet sich das

größte Kurz-, Wolle-, Baumwolle- & Nadelwaaren-Lager

von **J. Wolf aus Gernsheim.**

NB. Der Verkauf dauert nur 14 Tage und beginnt Donnerstag den

19. Juli.

Antiquitäten und **Ausgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess**, Ral. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Unterricht in der Mathematik. Näh. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2137

Klavierunterricht wird à Stunde 1 **Mark** ertheilt. Näheres Expedition. 6235

Gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Näh. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2136

Ein Kind wird in Pflege genommen Kerosstraße 24, Seitenbau im Dachlogis; daselbst findet ein reinf. Mädchen Schlafstelle. 6313

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 8863

Ein elegantes, neuerbautes **Landhaus** mit prachtvoller Aussicht (Weisberg, Neuberg, Idsteinertweg), enthaltend 2 Salons, 4 Zimmer, 3 Thurmzimmer, 4 Mansarden, Küche, Remise, Stallung für 2 Pferde, nebst 43 Ruthen Garten, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4834

Zu verkaufen ein **Haus** mit großen Räumlichkeiten, worin mit bestem Erfolge dauernde Wirtschaft betrieben wird, gleichviel mit oder ohne Inventar. Beste Zahlungsbedingungen. Näheres bei **A. Becker**, Kirchgasse 12. 6064

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Kurhause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Ein **kleines Landhaus** in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5414

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Kuranlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13623

Ein prächtiges **Landhaus** mit Veranda durch zwei Etagen und 100 Ruthen Garten ist abtheilungshalber billig zu verkaufen durch **A. Becker**, Kirchgasse 12. 6062

Das **Haus Mauergerasse 17** ist sofort billig zu verkaufen. Näh. bei **Frau Martini**, Mauergerasse 15. 3688

300,000 Mark sind auf erste und zweite Hypotheken auszuleihen; auch werden Eigentumsvorbehalte von Häusern und Gütern übernommen und sofort ausbezahlt gegen billige Berechnung. Näh. bei **A. Becker**, Kirchgasse 12. 6061

2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 399

Gelder auf Wechsel werden in jeder beliebigen Höhe abgegeben. Näheres bei **A. Becker**, Kirchgasse 12. 6064

Kaufpreis wird zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5183

Eine **Nachhypothek** von **1200 Mark** wird von einem pünktlichen Zinszahler im Laufe dieses Monats zu cediren gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6380

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Für ein junges, empfehlenswerthes Mädchen von auswärts aus anständiger Familie, welches noch nicht gedient hat, wird unter be-
stehenem Lohnansprüche eine Stelle als Zimmermädchen gesucht. Näheres Kerosstraße 44, 3 Etiegen hoch. 6385

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Hellmund-
straße 29, Barriere. 6399

Ein **tüchtiger Scribent** sucht **Stelle**, übernimmt An-
fertigung von Klagen, Gesuchen u., sowie Buchführung jeden Ge-
schäfts. Näheres Hellmundstraße 29, Barriere. 6398

Ein anständiger Mann mit Sprachkenntnissen, gut empfohlen,
übernimmt das Ausfahren eines Herrn oder einer Dame; auch
geht derselbe mit auf Reisen. Näh. Elisabethstraße 6, Part. 6434

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht untere Webergasse 24, Hinterh. 6492

Eine **tüchtige Waschfrau** findet **Beschäftigung**
Adlerstraße 1. 6493

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit ge-
sucht Webergasse 16. 6374

Ein **Mädchen** gesucht **Webergasse 52.** 6367
Ein mit Ringofenbrand vertrauter **Brennmeister**, der Caution
stellen kann, wird als Theilhaber eines Ziegeleigeschäftes zu engagiren
gesucht. Näh. Adolphstraße 6. 6396

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine ruhige Familie sucht eine kleine, freundliche Wohnung mit
Stallung. Näheres Expedition. 6166

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Adelhaidestraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier
Zimmern mit vollständigem Zubehör, auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. Adolphstraße 14, Parterre. 6187

Elisabethenstraße 11

ist eine möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Weisbergstraße 18 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm.
Goldgasse 9 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu 7 fl.
monatlich an einen Herrn zu vermieten. 6270

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Helenenstraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5254

Hochstätte 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 5973

Karlstraße 4, Bel-Etage, ein auch 2 gut möbl. Zimmer zu verm.

Langgasse 6 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern,
Kammer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5429

Langgasse 31 sind zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten. 6432

Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer mit oder
ohne **Rost** zu vermieten. 5610

Neugasse 22 im Hinterhaus ist auf 1. October ein Bogis zu
vermieten. 6282

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblirte Zimmer, zusammen
oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus
Salon, 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Mitgebrauch der
Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. October an eine ruhige
Familie zu vermieten. Einzul. Vorm. von 10—12 Uhr. 4369

Oranienstraße 12 ein Parterrezimmer, unmöbl., zu verm. 5451

Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4028

Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem
Zubehör auf 1. October zu vermieten. R. Dohheimerstr. 28. 5591

Adelstraße 30, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Zubehör, auf ersten
October, sowie ebendasselbst im Hinterbau 2 Zimmer, Keller und
Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6377

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör nebst Vor- und Hintergarten sogleich oder später zu vermieten. 4591

Schillerplatz 8 ist zum 1. August eine Wohnung im 1. Stock, zu einem Laden geeignet, zu vermieten. 5478

Sonnenbergerstraße

Sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891
Villa Germania, Sonnenbergerstraße 39, sind zwei elegant möblierte Bel-Etage, Salon mit Balkon und 6 Zimmer, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension, sowie einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 5608

Taunusstraße 14 ist die Bel-Etage,

bestehend aus 7 Zimmern, Küche u., zum 1. October, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 9—12 und von 3—6 Uhr. 5820

Welltritzstraße 28, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4132

Welltritzstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 5731

Zwei schöne Parterre-Zimmer, welche sich auch für ein Bureau eignen, sind mit oder ohne Pension zu verm. N. Kirchg. 11. 5985

Eine Wohnung in der Adelheidstraße von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 Mk. zu verm. Näh. Exp. 6239

Auf **Hof Weisberg** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2923

Ein großer Laden

nebst Zimmer, mit oder ohne Logis, zu vermieten
Michelsberg 1. 6394

Langgasse 31 ist ein kleiner Laden zu vermieten. 6432

Eine helle, große Werkstätte nebst großem Speicher zu vermieten
Helenenstraße 16 im Hinterhaus bei L. Sator sen. 6168

Neuhergasse 21, 1 St. h., findet ein reink. Arbeiter Logis. 5146

Arbeiter können Logis erhalten Heidstraße 8, eine Stiege hoch. 5967

Im alten Thurm.

Criminal-Novelle von H. Engelsd.

(6. Fortsetzung.)

War es dieses unerwartete Ereignis, war es noch der schreckliche Traum — der Pfarrer stand regungslos, sprachlos und auf das Äußerste verwirrt bei der Botschaft. Er war kaum im Stande, die Notiz im Kirchenbuche zu verzeichnen, kaum im Stande, dem Chirurgen, der ihm diese amtliche Anzeige machte, näher zu befragen, woran der alte Mann gestorben sei. Endlich brachte er doch diese Frage heraus.

„Man kann Blutschlag, Herzschlag annehmen, Herr Pfarrer!“ entgegnete der Chirurgus, „der Schreck tötet alte Leute leicht. Ascher war ja ganz taub, hatte wohl im tiefen Schlaf gelegen, von dem Gewitter nichts gehört und beim Erwachen das Schloß plötzlich in Flammen gesehen.“

„Wo hat man ihn gefunden?“

„Quer über seinem Bett. Seine Frau hatte in der anderen Stube geschlafen und war schon, als das Gewitter heraufgezogen, aufgestanden. Bei einem sehr starken Blitzschlag ist sie nach ihrer Erzählung vor die Thüre getreten und hat plötzlich den Feuerschein gesehen. Nun hat sie bei dem Schmied, der am nächsten wohnt, Alarm gemacht und ist dann, in der Verwirrung ihren Mann ganz vergessend, nach dem Schlosse gelaufen. So hat sie mir erzählt. Als sie das Archiv vom Brande bedroht gesehen, ist sie nach ihrem Hause zurückgeeil, um die Schlüssel von ihrem Manne zu holen. Der alte Ascher pflegte sich des Nachts einzuschließen. Sie hat die Thüre von innen verriegelt gefunden und da der Alte auf ihr Klopfen nicht gehört, sich nach außen an das Fenster begeben mit der Absicht, es einzuschlagen und durchzusteigen. Da hat sie schon eine Fensterscheibe entzwei und das Fenster offen stehend gefunden. Rasch ist sie nun eingestiegen und hat ihren Mann leblos über dem Bett liegend gefunden. Das Feuer hat gerade in die Stube hineingeschienen, so daß es tageshell darin gewesen ist. Dann hat sie, wie sie erzählt,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

über dem neuen Schreck die Besinnung verloren und sich erst nach einiger Zeit, als das Schloß schon niedergebrannt war, an der Erde neben dem Bette ihres Mannes wieder gefunden. Nun hat sie Wasser geholt und Wiederbelebungsversuche angestellt, auch aus dem Fenster Hilfe geschrien, aber inmitten des allgemeinen Lärmes hat sie Niemand gehört.“

„Das ist leicht zu erklären,“ entgegnete der Pfarrer, „aber, da er ohne Zeugen gestorben, ist zur Beerdigung die Genehmigung des Herrn Amtmannes erforderlich.“

„Der Herr Amtmann ist bereits da gewesen und wird den Erlaubnißschein erteilen, er war bei meiner Untersuchung zugegen und hat dem Toten die Schlüssel abgenommen.“

„Dem Toten?“

„Ja, der Alte hielt noch, als ich gerufen wurde, das Schlüsselschloß mit den Schlüsseln zur Expedition und zum Archive frampfhaft in den Händen. Auch muß er sich am Fenster in die Glasscheibe geschitten haben, denn es war noch Blut an der Hand, in der er die Schlüssel hielt.“

„Blut?“ entgegnete der Pfarrer, dem das feine in Erinnerung des frischen, wüsten Trammes aus den Wangen wich. „Blut, sagen Sie?“

„Ja, ja, aber nur wenig, an der Hand, mit welcher er die Schlüssel hielt; es ist leicht erklärlich! Frau Ascher meint, daß ihr Mann, als er den Feuerschein gewahr geworden, an das Fenster geeilt und es aufgerissen, dabei aber die Scheibe an einen Kellensock gestossen haben müsse, denn die Glassplitter liegen drinnen, nicht draußen. Dann ist er augenscheinlich, als er den Brand des Schlosses gewahr geworden, zum Bette, an dessen Kopfe die Schlüssel gehangen, zurückgelaufen und hier hat ihn der Schlag getroffen und ein plötzlicher Tod ereilt. So ist er wohl über das Bett gefallen, er lag mit dem Gesichte und der Brust über den Kissen, die Hand mit den Schlüsseln unter den Körper gedrückt.“

„Und wie geht es der Frau?“

„Wie soll es ihr gehen, die Leute haben so friedlich mit einander gelebt, niemals war unter ihnen Zank oder Streit. Sie hatten sich herzlich lieb, trotzdem er so erheblich älter war. Und nun das große Unglück mit dem jungen Herrn, den sie wie ihr eignes Kind liebte. Sie ist in voller Verzweiflung, sie weint und schreit und nur mit Mühe konnten wir nothdürftige Auskunft von ihr erhalten. Wer sie fragt, den weicht sie mit den Händen ab, daß Niemand ihr zu nahe kommen soll.“

Der Chirurgus verabschiedete sich, der Pfarrer blieb allein, allein mit seinen Gedanken, die in vollster Unordnung an ihm vorüber stürzten. O, über die Ereignisse einer einzigen Nacht! Wie vollständig war die Schlage geändert! Das Schloß lag in Asche, der Erbe des entsehligen Todes gestorben, das Testament verbrannt, die Possessionen der Baronin zerstört, der alte Ascher, der letzte Mitwisser des Inhaltes des Testamentes, tobt, für immer verschwiegen.

Dem Pfarrer schauderte unwillkürlich. Er irrte trübsalig in dem Zimmer umher, er rang die Hände in einander. Hätte er nur wenigstens gestern Abend der Baronin nicht die Mittheilung gemacht, daß sie in dem Testamente bedacht worden. Aber nun war eine jede Neue freilich zu spät.

Ein Geräusch schreckte ihn auf. Sein Sohn Johannes war leise in das Zimmer getreten und eilte in die Arme des Vaters.

„Mein armes, liebes Kind,“ sagte der Pfarrer, „wie hat auch Dich die Schreckensnacht betroffen! Deines einzigen Jugendfreundes bist Du beraubt und außerdem gehst Du auch eines kleinen Legates verlustig, das der selige Herr Baron Dir für Deine ferneren Studien testamentarisch bestimmt hatte.“ Und dem Pfarrer traten die Thränen in die Augen.

„Hatte das der selige Herr gethan?“ sagte Johannes mit freudlichem Lächeln. „Aber das schadet nichts, nicht eine Thräne darf Dich dieser Verlust kosten, mein Vater. Warst Du nicht auch ganz mittellos, als Du studirtest? Vater, hast Du mir nicht oft erzählt, daß Du oft gedurft und durch Unterricht den Lebensbedarf Dir habest beschaffen müssen? Was Du gekonnt, muß und wird Dein Sohn auch vermögen, also, lieber Vater, meinestwegen sorge Dich nicht. Aber der arme Kurt, er war so lieb, so gut gegen mich und nun dieses entsehlige Geschehnis.“

„Mein Sohn, Gottes Wege sind wunderbar. Er ruht jetzt in Frieden und kein Leid der Welt trifft ihn mehr!“

„Ja, ja, Vater, Du hast Recht, vielleicht ist es Gottes Wille gewesen, daß er war so unendlich traurig, als ich gestern Abend von ihm Abschied nahm.“

„Gestern Abend, Du hast ihn gestern Abend noch gesprochen, Johannes?“ fragte der Pfarrer überrascht.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.